

Auftrag, Impuls oder Chance? Die W-VO aus Sicht einer HNB

Zukunftsforum NATURSCHUTZ
22.11.2025 – Hospitalhof Stuttgart

Dr. Dorothee Braband
Referatsleiterin
Referat 56 | Naturschutz und
Landschaftspflege



- Standortbestimmung
- Wo stehen wir im Bezirk?
- Woran können wir anknüpfen?
 - bei den Lebensraumtypen
 - bei den Arten
- Was machen wir, was ist zu tun?
- Fazit



Standortbestimmung

VS-RL (1979) und FFH-RL (1992) – die Naturschutzrichtlinien in Europa

Natura 2000 – größtes grenzüberschreitendes, koordiniertes Schutzgebietsnetz der Welt

Fitness-Check 2015
Ergebnis 2016:
„fit for purpose“



Aber es muss mehr getan werden im Hinblick auf **Erhaltungsmaßnahmen** und die **Finanzierung** sowie die **Kohärenz mit anderen Politikbereichen**.



Standortbestimmung

VS-RL (1979) und FFH-RL (1992) – die
Naturschutzrichtlinien in Europa

in Baden-Württemberg, resp. Reg. Bz. Tübingen:

Natura2000 – §

koordiniertes S

Fitness-Check

Ergebnis 2016:

„fit for purpose“

- **seit 2005 – Erarbeitung der Managementpläne (MaP)**
- **Förderung von LEVen zur Umsetzung der MaP (seit 2015)**
- **rechtliche Sicherung der Gebiete (2019)**
- **Zielkonzeption günstiger Erhaltungszustand (2019)**

Aber es muss mehr getan werden im Hinblick
auf Erhaltungsmaßnahmen und die
Finanzierung sowie die Kohärenz mit anderen
Politikbereichen.



Standortbestimmung

Mai 2020: EU-Biodiversitätsstrategie für 2030

mit Vorschlag zu EU-Plan zur Wiederherstellung der Natur (mit Verpflichtungen bis 2030)

Juni 2022: Vorschlag der EU-KOM für eine VO zur Wiederherstellung der Natur

“A legislative rather than a non-legislative approach is needed to ensure the long-term objective.”



Standortbestimmung

Verordnung (EU) 2024/1991 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. Juni 2024 über die Wiederherstellung der Natur und zur Änderung der Verordnung (EU) 2022/869

kurz **W-VO**

ist seit dem 18.08.2024 in Kraft. Sie ist in vollem Umfang umzusetzen, zuständig sind die Mitgliedstaaten.

Was bedeutet das für die praktische Arbeit des Fachreferats Naturschutz und Landschaftspflege am RP Tübingen?

Standortbestimmung

Verordnung (EU) 2024/1991 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. Juni 2024 über die Wiederherstellung der Natur und zur Änderung der Verordnung (EU) 2022/869

kurz W-VO



ist seit dem 18.08.2024 in Kraft. Sie ist in vollem Umfang umzusetzen, zuständig sind die Mitgliedstaaten.

Was bedeutet das für die praktische Arbeit des Fachreferats Naturschutz und Landschaftspflege am RP Tübingen?

UM-Schreiben zum ersten Nationalen Wiederherstellungsplan (NWP) vom 13.11.2025:

- Maßnahmen für die W-VO Schutzgüter umzusetzen und dokumentieren
- W-VO Schutzgüter in Planungen und Projekten prioritär berücksichtigen
- Landesweite Artenschutzoffensive (ASO)
- Umsetzung der Natura 2000-Managementpläne
- FFH-Mähwiesen Fahrplan 2030
- Arbeiten rund um den Moorschutz und Biotopverbund



UM-Schreiben zum ersten Nationalen Wiederherstellungsplan (NWP) vom 13.11.2025:

- Maßnahmen für die W-VO Schutzgüter umzusetzen und dokumentieren
- W-VO Schutzgü Projekten priori... **Grundsätzlich keine neue Aufgabe**
- Landesweite Artenschutzoffensive (ASO)
- Umsetzung der Natura 2000- Managementpläne
- FFH-Mähwiesen Fahrplan 2030
- Arbeiten rund um den Moorschutz und Biotopverbund



Wo stehen wir im Bezirk? Woran knüpfen wir an?

Zielkonzeption günstiger
Erhaltungszustand (2019) –
Offenland-Lebensräume

Landesweiter Biotopverbund (seit
2019)

sog. „FFH-Mähwiesen Fahrplan 2030“
(seit 2023)



Umsetzung Zielkonzeption im Reg. Bz. TÜ

bisher im Fokus:

5130 Wacholderheiden (41% BW)
6210 Kalk-Magerrasen (50% BW)
6410 Pfeifengraswiesen (42% BW)
71X0 "Moore" im weiteren Sinne

hinterlegt mit konkreten Flächenzielen....

z. B. für Kalk-Magerrasen bis 2040:

100 ha	132 ha / 417 ha
Anteilig mindestens neu zu schaffende LRT-Fläche für "Grün" im Bezirk [ha]	mindestens aufzuwertende C-Fläche im Bezirk zu 25% / 10% C-Anteil ("gelb") / ("grün") [ha]



Foto: Carsten Wagner

Umsetzung Zielkonzeption im Reg. Bz. TÜ

Jährliche Abfrage bei UNB/LEV im Rahmen der Mittelanmeldung:

FFH-Gebiet, Ziel-LRT, Aufwertung oder Neuschaffung, Flächenangabe und Kostenschätzung

Rückmeldung zu Hemmnissen

 Dokumentation und Kontrolle des Umsetzungsstandes Natura 2000 

 Priorisierung der Maßnahmen in den Kreispflegeprogrammen

Priorisierung der jährlichen Haushaltsmittel



Baden-Württemberg
Regierungspräsidium
Tübingen



Schutzgüter W-VO - Lebensräume

gem. UM-Schreiben zum ersten Nationalen Wiederherstellungsplan (NWP) vom 13.11.2025

23 FFH-Lebensraumtypen in BW, davon

- **20** im Bezirk TÜ (s. nächste Folie)
- **7 (bzw. 9)** auf „Nutzung“ bzw. „Bewirtschaftung“ angewiesen!
- **5** im direkten Zusammenhang mit Gewässern
- **4** Moore, Sümpfe, (Moorwälder)

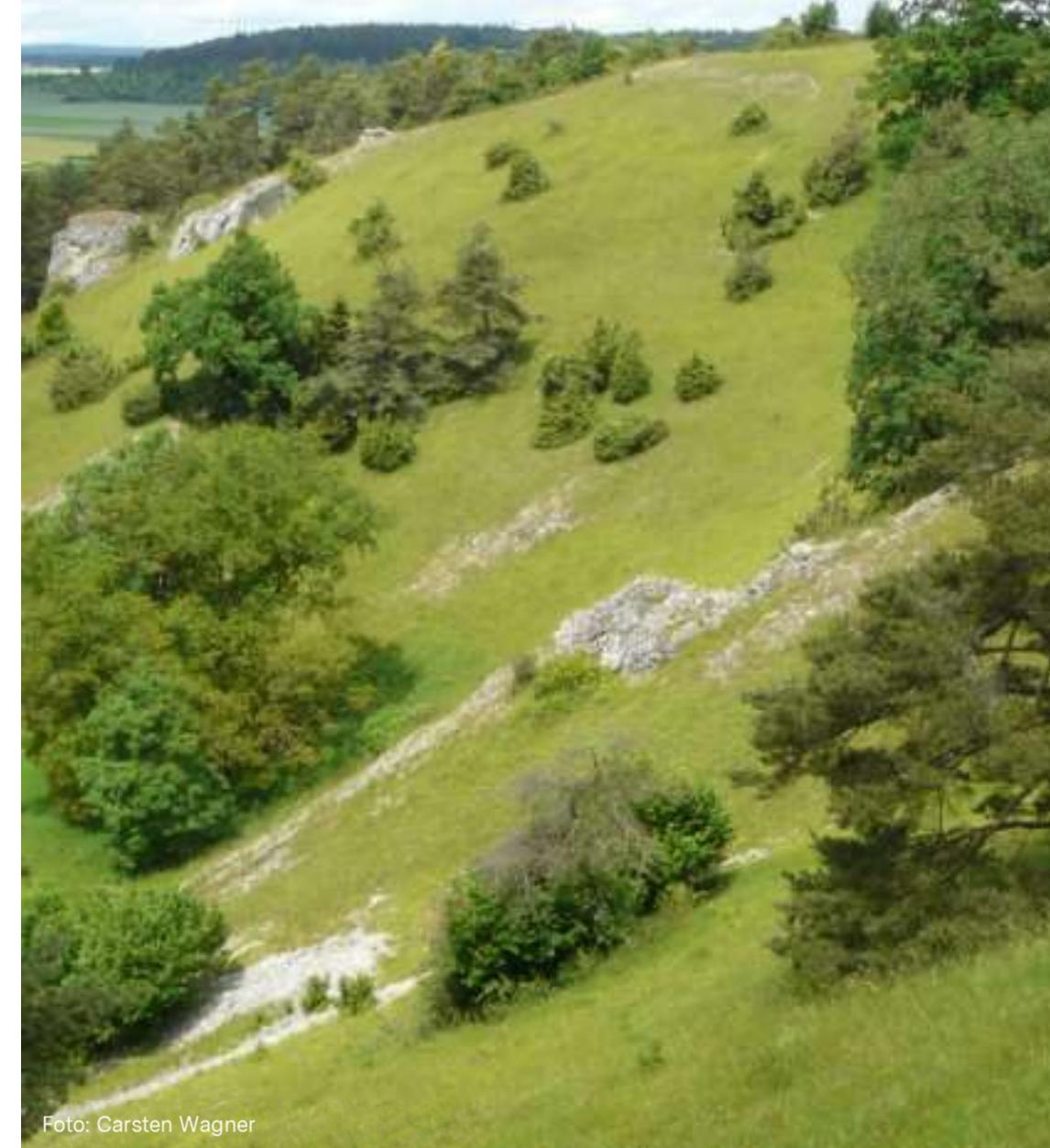


Foto: Carsten Wagner

Art/Lebensraumtyp (LRT)	von Nutzung abhängig	Maßnahme: A=Aufwertung; N= Neuschaffung	Vorkommen Bezirk Tübingen	FFH-Bericht 2025 (BfN)
Natürliche nährstoffreiche Seen (3150)	A	ja	U2 - sich verschle	
Dystrophe Seen (3160)	A	ja	U1 - sich verschle	
Alpine Flüsse mit Lavendel-Weiden-Ufergehölzen (3240)	A, N	ja* in BW nur im BzTü vorkommend	U1- sich verbess	
Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (3260)	A	ja	U2 - sich verschle	
Schlammige Flussufer mit Pionervegetation (3270)	A	ja	U2 - stabil	
Trockene Heiden (4030)	x	A	ja ** in BzTü nur in Rasterfeldern	U2 - sich verschle
Felsenkirschen-Gebüsche (*40A0)		A	ja* in BW nur im BzTü vorkommend	U2 - sich verschle
<i>Schutzgüter W-VO - Lebensräume</i>				
Wacholderheiden (5130)	x	A	ja	U1 - sich verbess
Kalk-Pionierrasen (*6110)		A	ja	U1 - sich verschle
Kalk-Magerrasen (6210)	x	A	ja	U2 - sich verschle
Artenreiche Borstgrasrasen (*6230)	x	A	ja	U1 - sich verschle
Pfeifengraswiesen (6410)	x	A, N	ja	U2 - sich verschle
Feuchte Hochstaudenfluren (6430)	(x)	A	ja	U1 - sich verschle
Magere Flachland-Mähwiesen (6510)	x	A, N	ja	U2 - sich verbess
Berg-Mähwiesen (6520)	x	A	ja	U2 - sich verschle
Geschädigte Hochmoore (7120)		A	ja	U2 - sich verschle
Übergangs- und Schwingrasenmoore (7140)		A, N	ja	U2 - sich verschle
Kalkreiche Sümpfe mit Schneidried (*7210)		A	ja	U1 - sich verschle
Kalkreiche Niedermoore (7230)	(x)	A, N	ja	U2 - sich verschle
Moorwälder (*91D0)		A, N	ja	U2 - sich verschle

Art/Lebensraumtyp (LRT)	von Nutzung abhängig	Maßnahme: A=Aufwertung; N= Neuschaffung	Vorkommen Bezirk Tübingen	FFH-Bericht 2025 (BfN)
Natürliche nährstoffreiche Seen (3150)	A	ja	U2 - sich verschle	
Dystrophe Seen (3160)	A	ja	U1 - sich verschle	
Alpine Flüsse mit Lavendel-Weiden-Ufergehölzen (3240)	A, N	ja* in BW nur im BzTü vorkommend	U1- sich verbessert	
Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (3260)	A	ja	U2 - sich verschle	
Schlammige Flussufer mit Pionervegetation (3270)	A	ja	U2 - stabil	
Trockene Heiden (4030)	x	A	ja ** in BzTü nur in Rasterfeldern	U2 - sich verschle
Felsenkirschen-Gebüsche (*40A0)		A	ja* in BW nur im BzTü vorkommend	U2 - sich verschle
Wacholderheiden (5130)	x	A	ja	U1 - sich verbessert
Kalk-Pionierrasen (*6110)	A	ja	U1 - sich verschle	
Kalk-Magerrasen (6210)	x	A	ja	U2 - sich verschle
Artenreiche Borstgrasrasen (*6230)	x	A	ja	U1 - sich verschle
Pfeifengraswiesen (6410)	x	A, N	ja	U2 - sich verschle
Feuchte Hochstaudenfluren (6430)	(x)	A	ja	U1 - sich verschle
Magere Flachland-Mähwiesen (6510)	x	A, N	ja	U2 - sich verbessert
Berg-Mähwiesen (6520)	x	A	ja	U2 - sich verschle
Geschädigte Hochmoore (7120)		A	ja	U2 - sich verschle
Übergangs- und Schwingrasenmoore (7140)		A, N	ja	U2 - sich verschle
Kalkreiche Sümpfe mit Schneidried (*7210)		A	ja	U1 - sich verschle
Kalkreiche Niedermoore (7230)	(x)	A, N	ja	U2 - sich verschle
Moorwälder (*91D0)		A, N	ja	U2 - sich verschle

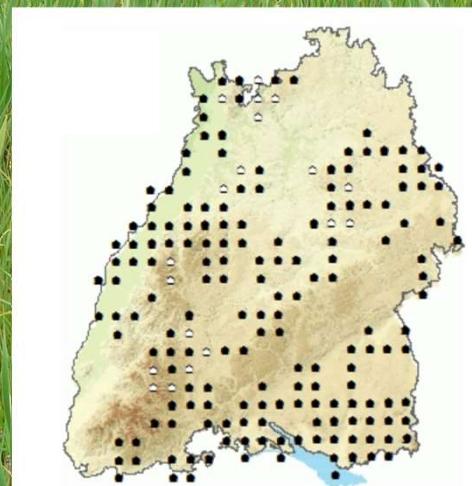
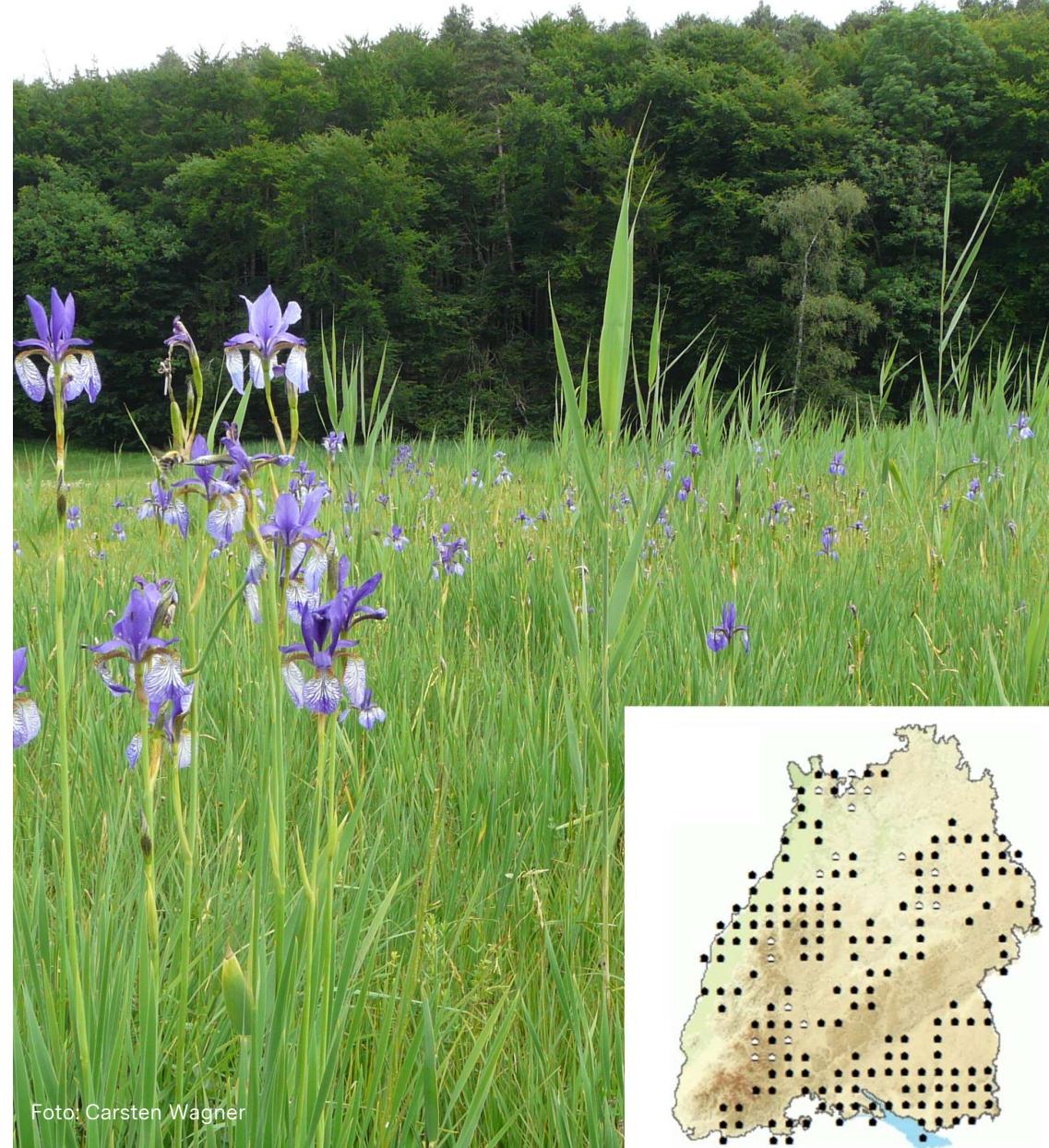
Alpine Flüsse mit *Salix elaeagnos*

- wenig Fläche, wenig Akteure
- kommt landesweit nur bei uns vor
- durch fehlende Dynamik gefährdet (gestaut oder begradigt)
- fehlende Aue, stark eingetieftes Gewässer etc.
- Wasserwirtschaftsverwaltung; Planung und Umsetzung durch die Landesbetriebe Gewässer



Pfeifengraswiesen

- hohe Verantwortung
- großes Defizit an Flächen; ca. 90 ha im Reg. Bz. Tü)
- durch Sukzession bedroht oder schon verloren, entwässert, eutrophiert
- Wiederherstellung schwierig
- nutzungsabhängig



Magere Flachland-Mähwiesen

- hohe Verantwortung
- großes Defizit an Flächen;
landesweit fehlen ca. 11.000 ha
- notwendige Verbesserung /
Aufwertung von "C" nach "B"/"A" ca.
18.000 ha
- Datenbasis gut
- nutzungsabhängig
- Mähwiesenfahrplan 20230

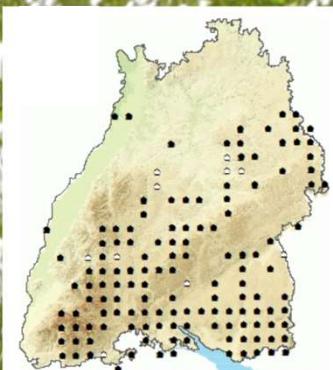


Kalkreiche Niedermoore

- hohe Verantwortung, Synergieeffekte
- historisch tlw. entwässert
- Klimawandel
- häufig als Komplexbiotop mit Streuwiesen und dann ähnliche Probleme wie z.B. Sukzession, Eutrophierung etc.
- nutzungsabhängig

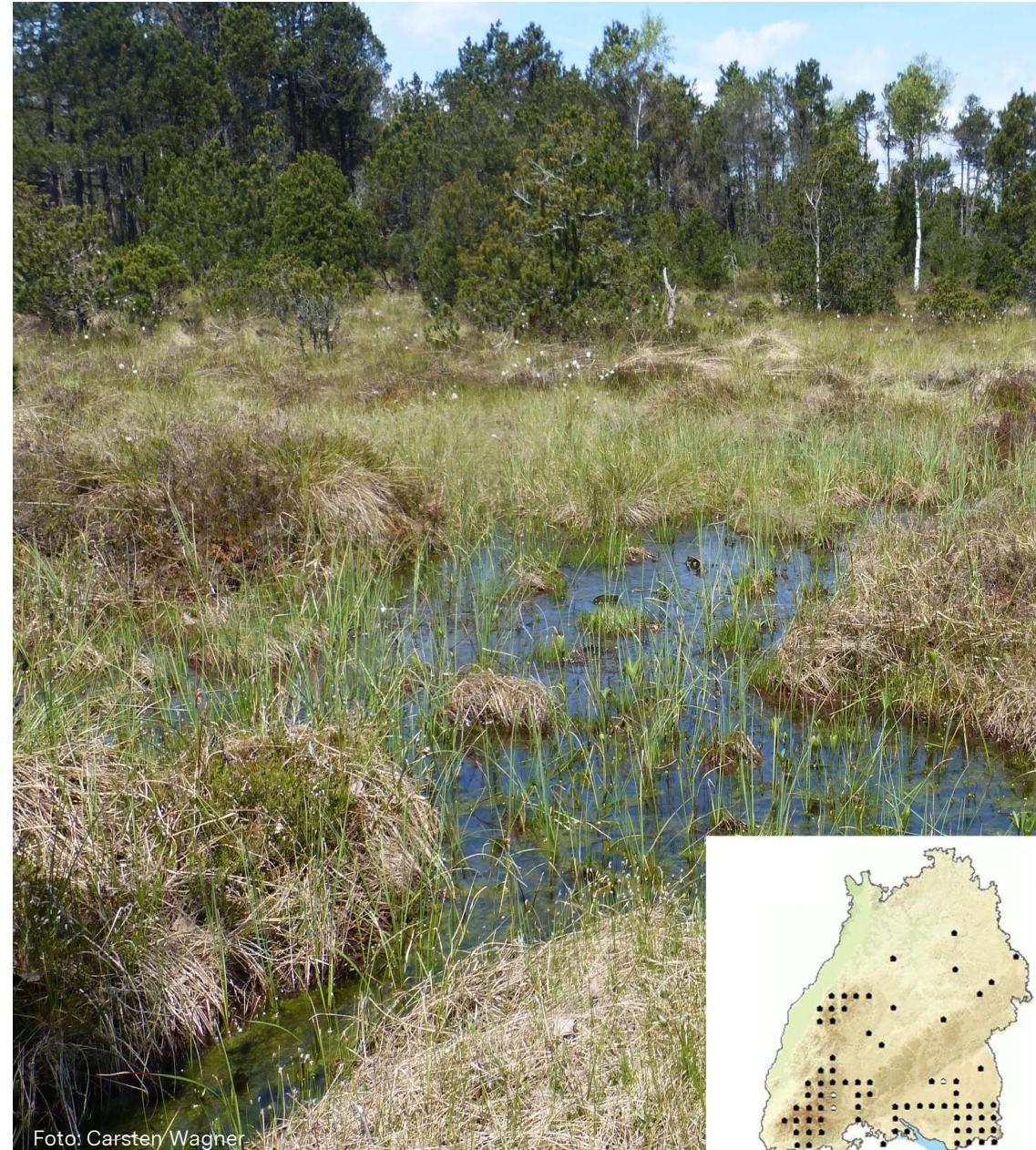


Foto: Carsten Wagner



Übergangs- u. Schwingrasen-moore

- hohe Verantwortung, Synergieeffekte
- historisch tlw. entwässert
- Klimawandel
- LRT 7140 häufig als Komplexbiotop mit Streuwiesen und dann ähnliche Probleme wie z.B. Sukzession, Eutrophierung etc.
- fehlende Flächenverfügbarkeit

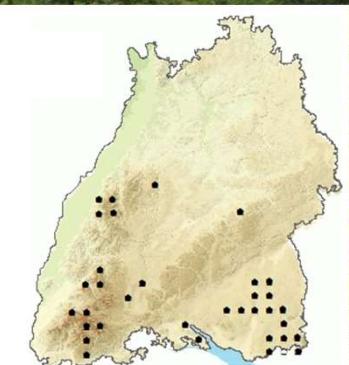


Hochmoore

- hohe Verantwortung,
Synergieeffekte

Moorprojekte (z. T. mit Umsetzungsagenturen)

Zusammenarbeit mit Fachstelle Moor und natürlicher Klimaschutz, ANK-Regionalbüro für Baden-Württemberg zur Umsetzung des Aktionsprogramms Natürlicher Klimaschutz bei Ref. 55 RPT



Schutzgüter W-VO - Arten

gem. UM-Schreiben zum ersten Nationalen
Wiederherstellungsplan (NWP) vom
13.11.2025

10 FFH-Arten (Anhang II u. IV)

davon **8** im Bezirk TÜ, darunter 2
Fischarten (Fischereibehörde)

29 Vogelarten, davon **25** (bzw. 23) im
Bezirk TÜ



Schutzgüter W-VO - Arten

Art/Lebensraumtyp (LRT)	Erforderliche Maßnahme
Mopsfledermaus	A
Graues Langohr	A
Gelbbauchunke	A
Europäischer Laubfrosch	A
Haarstrangwurzeleule	A, N
Gelber Frauenschuh	A
Huchen	A
Zingel streber	A



Foto: Thomas Baman



Foto: Carsten Wagner

Wo stehen wir im Bezirk? Woran knüpfen wir an?

- **Gelbbauchunke** → ASP, verschiedene Initiativen mit künstlichen Laichgewässern (z. B. Beton- und Stahlwannen)
- **Frauenschuh** → ASP, schwierige Art, da Lichtwaldart und damit nicht kompatibel mit „naturnahem Waldbau“
- **Haarstrangwurzeleule** → ASP, Freistellungen und abgestimmtes Pflegemanagement am Spitzberg und Schönbuch-Westhang
- **Laubfrosch** → ASP, Pilotprojekt im LRK RV, Fokus muss auf Etablierung von Metapopulationen liegen



Schutzgüter W-VO – Vögel

Art/Lebensraumtyp (LRT)	Habitat-Maßn.: A=Aufwertung; N=Neuschaffung	Vorkommen Bezirk Tübingen	Art Index Feldvogelart en	Triggerart Gebietsauswahl VSG BW
Schwarzstorch	A	Ja		x
Krickente	A	Ja		
Wachtelkönig	A	Ja		x
Kiebitz	A, N	Ja	x	x
Bekassine	A	Ja		x
Lachmöwe	A	Ja		
Flussseeschwalbe	A	Ja		x
Turteltaube	A	Ja		
Ziegenmelker	A	(Ja)		x
Wiedehopf	A	(Ja)		
Wendehals	A	Ja		x
Heidelerche	A	Ja	x	x
Feldlerche	A	Ja	x	
Uferschwalbe	A	Ja		
Rauchschwalbe	A	Ja		
Wiesenpieper	A	Ja		
Blaukehlchen	A	Ja		x
Drosselrohrsänger	A	Ja		x
Trauerschnäpper	A	Ja		
Grauammer	A, N	Ja	x	x
Haussperling	A	Ja		
Rebhuhn	A, N	Ja		
Mehlschwalbe	A	Ja		
Großer Brachvogel	A	Ja		x
Löffelente	A	Ja		x



Foto: Heiner Götz



Foto: Rainer Deschle

Wo stehen wir im Bezirk? Woran knüpfen wir an?

- **Wachtelkönig** → Mahdmanagement im NSG Bodenmöser und im Wurzacher Ried
- **Grauammer** → großes Projekt im LKR TÜ inkl. neu geschaffener ASO-Stelle
- **Heidelerche** → ASP (Betreuung aller bekannten Vorkommen im RB TÜ)
- **Großer Brachvogel** → Beweidungsprojekt im Donaumoos



Foto: Heiner Götz



Foto: Rainer Deschle

Wo stehen wir im Bezirk? Woran knüpfen wir an?

- **Rebhuhn** → diverse Initiativen v. a. im LKR TÜ, auch in Kooperation mit Jägerschaft
 - (Fallenjagd auf Fuchs)
- **Kiebitz** → verschiedene Projekte nach „Kochrezept“: Beweidung, Blänken
 - Entfernung von Kulissen, Prädatorenenschutz, in Summe sehr erfolgreich



Foto: Heiner Götz



Foto: Rainer Deschle

Fazit

- **keine neue Aufgabe**
- **Wir wissen, was zu tun ist.**
- **Wir tun schon viel, aber...**
- **Wir möchten (und müssen) noch besser werden, in dem, was wir tun.**
- **Dazu brauchen wir Verbündete und „Mitstreiter“ beim konkreten Tun – wir können es nur gemeinsam schaffen.**

Fazit

Die W-VO ist Auftrag, Impuls und Chance!

Denn sie ist das Beste, was wir momentan haben, um die biologische Vielfalt zu erhalten!

Herzlichen Dank!

Dr. Dorothee Braband

Referat 56 | Naturschutz und Landschaftspflege

Telefon: +49 7071 757-5302

E-Mail: Dorothee.Braband@rpt.bwl.de

Internet: <https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpt/>

[Instagram](#) | [LinkedIn](#) | [Facebook](#) | [Tik Tok](#)

unter Mitarbeit von:

Dr. Thomas Bamann, Katrin Voigt, Carsten Wagner